

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Stamm-Aktien:						
Höchster	368	331	290	219.25	116.75	48 %
Niedrigster	209	245	169	173	55	22.50%
Letzter	271	281.50	180.50	176	70.75	45.75%
Vorzugs-Aktien B:						
Höchster	107.25	97	86	93	82.75	64.75%
Niedrigster	85	79	74	78	73	28 %
Letzter	85.25	81.50	81	91	77	64.75%

In Berlin notiert. — St.-Akt. noch in Frankf. a. M., Mannheim, München, Köln und Hamburg notiert; Vorz.-Akt. B noch in Frankfurt a. M., Köln und Mannheim.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm-Aktien	12	13 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	12	6	0	0 %
Vorzugs-Aktien	7	7	7	7	0	0 %
Vorzugs-Aktien B	6	6	6	6	0	0 %

**Arbeiter und Angestellte:** 1931 (einschl. Kexholm): 5600.

**Produktion** 1929—1931: Zellstoff rd. 310 000, 312 000, 244 000 t; Papier rd. 90 000, 90 000, 90 000 t; Spirit rd. 95 000, 95 000, ? hl.

**Gewinn-Verteilung: 1928:** Gewinn 4 740 585 RM (Unterst.-K. 150 000, Div. der St.-A. 4 020 000, do. der V.-A. A 49 000, do. B 109 500, do. Genußrechte 35 400, Vortrag 376 685). — **1929:** Gewinn 5 017 364 RM (Unterst.-K. 150 000, Div. der St.-A. 4 122 000, do. der V.-A. A 98 000, do. B 109 500, do. Genußrechte 36 492, Vortrag 501 372). — **1930:** Gewinn 2 654 311 RM (Div. der St.-A. 2 061 000, do. der V.-A. A 98 000, do. B 109 500, Vortrag 385 811). — **1931:** Sanierungsbilanz. — **1932:** Verlust 4 328 489 RM (vorgetragen).

Nach dem Geschäftsbericht 1932 hat das Ausmaß der Verbrauchseinschränkung in Zellstoff und Papier zwar

gegenüber dem Vorjahre etwas abgenommen, doch konnten die Werke nicht mit ihrer vollen Leistungsfähigkeit ausgenutzt werden. Im einzelnen hat sich die Zellstoffherhöhung in 1932 etwas über Vorjahreshöhe gehalten, trotzdem die Läger zur Bedarfsdeckung in starkem Maße herangezogen und auf weniger als die Hälfte des Vorjahresbestandes abgebaut wurden. Die Papiererzeugung hat sich dagegen gegenüber 1931 um rund 13 % verringert, doch konnten auch hier die Vorräte auf etwa die Hälfte gesenkt werden. Die Erlöse, besonders im Ausland, erreichten einen Tiefstand, dem die Herstellungskosten trotz schärfster Sparmaßnahmen nicht angepaßt werden konnten. Die weitere Entwertung der nordischen Währungen im Anschluß an das englische Pfund hat den unnatürlichen Preisvorsprung, den die europäischen Haupterzeugungsländer für Zellstoff gegenüber Deutschland haben, vergrößert, so daß eine stete Schrumpfung des Auslandsgeschäftes die unabwendbare Folge war.

Nennenswerte Erträge hat die Ges. aus ihren Beteiligungen im Berichtsjahr nicht gezogen. Die wichtigste Tochtergesellschaft, die O/Y Waldhof A/B, Kexholm, weist infolge der Produktionseinschränkung, die zwischen den europäischen Sulfitzellstoff-Fabriken vereinbart ist, einen Verlust von insges. 12.60 Mill. Fmk. (rund 0.75 Mill. RM) aus.

Für das laufende Jahr hofft die Ges. von der Festigung der politischen Verhältnisse durch die nationale Regierung eine Stärkung des Vertrauens für die Zukunft der Wirtschaft und Belebung des Absatzes. Die planmäßigen Bemühungen der Ges. auf Verminderung der Schulden wurden im ersten Halbjahr 1933 mit Erfolg fortgesetzt.

## Marburger Tapetenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Marburg (Lahn), Neue Kasseler Straße 4—7.

**Vorstand:** Gen.-Dir. Bertram Schäfer, Dir. Herm. Döler, Dir. Gustav Fuchs.

**Aufsichtsrat:** Gen.-Dir. Gustav Zander, Hannover; Fabrikbes. Ludwig Peine, Hildesheim; Dir. Ernst Grosse, Hannover-Misburg.

**Geegründet:** 1./12. 1923; eingetr. 1./2. 1924.

**Zweck:** Fabrikation von Tapeten aller Art und die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen, insbesondere die Pachtung u. Fortführung des bisher unter der Firma Marburger Tapetenfabrik J. B. Schäfer betriebenen Fabrikations- und Handelsgeschäfts.

**Kapital:** 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 10 Mill. M in 100 Akt. zu 100 000 M, übere. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 27./10. 1924 beschloß Umstell. auf 10 000 RM in 10 Akt. zu 1000 RM.

Lt. G.-V. v. 28./11. 1925 erhöht um 90 000 RM in 90 Akt. zu 1000 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Geldbestände 3476, Hypothek 12 000, Außenstände 319 319, Vorräte 189 799, Maschinen und Inventar 56 278, Verlust 40 532. — Passiva: A.-K. 100 000, Delkr. 50 000, Verbindlichkeiten 471 405, Sa. 621 405 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet:** Vortrag 35 528, allem. Unkosten 322 042, Abschreibungen 50 408. — **Kredit:** Waren 342 446, R.-F. 25 000, Verlust 40 532. Sa. 407 978 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 8, 8, 10, ?, 0, 0%. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Rheinische Pappenfabrik A.-G.

Sitz in Monheim (Rhld.).

**Vorstand:** Dipl.-Volkswirt Werner Löcher.

**Aufsichtsrat:** Fabrikant Fritz Rath, Köln-Marienburg; Dir. Oskar Länge, Köln; Professor Dr. Bruno Possanner von Ehrenthal, Köthen; Rechtsanwalt Dr. Grundschoßel, Köln; Fabrikant Willy Hopp, Düren; Professor Dr. Karl Hencky, Leverkusen.

**Geegründet:** 1./5. 1925; eingetragen 16./6. 1925.

**Zweck:** Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung, Vertrieb u. Verarbeitung von Pappen jeder Art und von verwandten oder ähnlichen Erzeugnissen.

**Kapital:** 750 000 RM in 1500 Aktien zu 500 RM.

Urspr. 1 500 000 RM in 1500 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 25./6. 1932 Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form auf 750 000 RM durch Denomination der Aktien auf 500 RM.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 5./8. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. März 1933:** Aktiva: Anlagevermögen: Maschinen 225 505, Werkzeuge u. Inventar 26 787, Beteiligungen 1, Umlaufvermögen: Rohstoffvorräte 263 261, Magazinorräte 22 217, Halbfabrikate 848, Fertigfabrikate 39 307, Anzahlungen 14 110, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 202 368, Bankguthaben 86 075, Wechsel 35 497, Kasse,

Postscheck u. Reichsbankguthaben 13 002, (Indossamentverpflichtungen 241 079). — **Passiva:** Grundkapital 750 000, gesetzl. R.-F. 75 000, Rückstellungen 15 000, Wertberichtigungsposten 36 089, Verbindlichkeiten: Darlehen 332 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 96 060, Anzahlungen von Kunden 432, sonst. Verbindlichkeiten 20 696, Akzeptverbindlichkeiten 92 698, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 100 000, Posten der Rechnungsabgrenzung 2618, Gewinn 8385, (Indossamentverpflichtungen 241 079). Sa. 1 522 979 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet:** Löhne und Gehälter 377 522, soziale Abgaben 30 876, Abschreibungen: auf Anlagen 97 826, auf Beteiligungen 2999, Zs. u. Bankspesen 28 765, Besitzsteuern 21 551, alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 469 345, Gewinn 8385. Sa. 1 037 269 RM. — **Kredit:** Erträge nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1 037 269 RM.

**Dividenden 1926/27—1932/33:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.